

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 38

Rubrik: Aphorismen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aphorismen

von Hans-Horst Skupy

Andere Länder,
andere Missbräuche.

*

Boulevardpressefest:
Kanniball.

*

Demagoge: Mund voller Ideen.

*

Der Mensch ist gut.
Zu handhaben.

*

Die Ewiggestrigen verkünden
ein neues, besseres Morgen.

*

Eurodollar: Hegemony.

*

Fachsprache: Jargonanie.

*

In Gemeinschaften gehört die
individuelle Freiheit allen.

*

Kirchenaustritt: seelsorgenfrei.

*

Korruption: Eine Schwurhand
wäscht die andere.

*

Parlamentieren –
Klagen der Opposition.

*

Pazifisten – Wort-Strategen.

*

Stacheldraht.
Alles hat seine Grenzen.

*

Tapferkeit –
das Vordergründige der Medaille.

*

Was lange währt,
wird endlich inflationär.

*

Wie hiessen Marxisten,
wenn es nur Engels gegeben hätte?

*

Zensur – Polizeikunstgriff.

Die Leute von Seldwyla

Aus einem Brief des Professors
Emil Staiger:

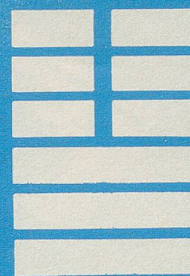
«Die Seldwyler werden in unserer Presse ausnahmslos als Schildbürger aufgefasst. Bei Keller sind sie aber genau das Gegenteil: unsolid, gescheit, abenteuerlich, wie schon die Einleitung zum ersten Band deutlich macht. Ich habe mir den Spass gemacht, im Examen hie und da nach den Schildbürgern und den Seldwyler zu fragen, und fast immer die falsche Antwort erhalten. So wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie das Beispiel gelegentlich auch einmal erwähnen würden.»

Was hiermit geschehen ist. Zudem verdanke ich dem Brief die Anregung, das Vorwort Kellers zum ersten Band der «Leute von Seldwyla» wieder zu lesen, und somit einen grossen Genuss.

N. O. Scarpi

Deutlich

Der Geistliche spricht von dem bevorstehenden Weihnachtsessen der Kirche: «Was wir brauchen, meine Brüder, ist nicht abstrakte Sympathie, sondern konkreter Schweinsbraten.»



GIOVANNETTI

BEFRAGUNG AM KAMINFEUER

«Ich balge mit Gott!»

«Mit dem Balger balgt ER –
den Liebenden liebt ER.»

